Gemeindebrief Nr. 71 · April – Juli 2024

LEBEN GLAUBEN FEIERN

Evangelische
Kirchengemeinde
Kressbronn am Bodensee

Dennoch bleibe ich stets an dir,
denn du hältst mich
bei meiner rechten Hand!
Psalm 73, 23

Liebe Leserin, lieber Leser,

in Ratgebern ist zu lesen: *Jede Krise ist nur eine Phase. Sie geht wieder vorbei*. Ob uns so ein Spruch hilft? Ich habe da so meine Zweifel. Es gibt Krisen, die hauen auch den Stärksten aus den Latschen. Es gibt Krisen, die haben kein Ende in Sicht. Es gibt Krisen, die machen alles kaputt. Die Anordnungen während der Coronakrise machten vieles kaputt. So auch das unbeschreibliche Leid der Kriege in der Ukraine und in Gaza. Leben und Denken werden zerstört, oft auch der Glaube. Einige, die überzeugt waren, sie hätten alles im Griff, fingen an zu beten. Andere fluchten.

Mit dem Supergau rechnen

Warum haben eigentlich Menschen, die mit Jesus auf dem Weg waren, in Lebenskrisen ihren Glauben über Bord geworfen? Ich vermute, dass sie wohl an einen Gott glaubten, der im Himmel thront, der sie auf der Erde beschützt, der ihnen ihre Schuld vergibt, und der dafür sorgt, dass ihr Leben gelingt.

Das ist nicht falsch. Aber sie haben nur die Sonnenseiten eines Lebens mit Jesus verstanden. Die Schattenseiten blendeten sie aus. Sie haben nicht damit gerechnet, dass im Leben auch teuflische Heimsuchungen geschehen können.

Wie war das bei den ersten Christen unter Kaiser Nero (37-68 n.Chr.)? Trotz größten Drucks und schrecklichster Verfolgung verzweifelten sie nicht. Nero jagte sie auf das Grausamste und ließ sie wie Fackeln an den kaiserlichen Gärten verbrennen.

Warum wurden sie nicht irre an Gott? Sie waren auf solche Schrecknisse und Schicksale vorbereitet. Sie rechneten mit der finsteren Macht Satans. Sie kannten die Ansagen Jesu. Dem Petrus hatte er es ins Stammbuch geschrieben: *Pass auf! Satan geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann!*

Zugleich aber versicherte ihm Jesus*: Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhört*.

Jesus verbannt den Glauben seiner Leute nicht in den Bereich der Märchen. Gut beraten sind diejenigen, die auch mit der finstersten Seite des Lebens rechnen – und sich dabei von Jesus gehalten wissen. So sind sie inmitten schwerster Schicksalsschläge in seiner starken Hand geborgen.

Befiehl du deine Wege

Gut zu wissen: für Lebenskrisen haben wir auch eine Lebenshilfe. Ich überlege: *Was ist die schlimmstmögliche Katastrophe in meinem Leben, der Supergau?* Sollte dieser eintreffen, was könnte mir dann noch Hilfe und Rettung sein?
Wer den Überwinder von Sünde, Hölle, Tod und Teufel an seiner Seite weiß, der ist auch in der größten Todesnot von Jesus umschlossen. Das setzt Kräfte frei. Er, mein Erlöser, *wird auch jetzt noch Wege finden, die dein Fuß gehen kann*.
Und wer in allen Lebenslagen Jesus vertraut, starrt nicht nur auf seine Ängste, sondern findet Trost, z.B. in dem Lied ***Befiehl du deine Wege*… (EG 361):**

5) UND ob gleich alle Teufel hier wollten widerstehn,
so wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurücke gehen;
was er sich vorgenommen und was er haben will,
das muss doch endlich kommen zu seinem Zweck und Ziel.
6) HOFF, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt!
Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt,
mit großen Gnaden rücken; erwarte nur die Zeit,
so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud.
7) AUF, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen Gute Nacht!
Lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente, der alles führen soll:
Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.
8) IHN, ihn lass tun und walten! Er ist ein weiser Fürst
und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeführet, das dich bekümmert hat.

Für Christen stimmt die Aussage: *Jede Krise ist nur eine Phase. Sie geht wieder vorbei*. Denn in der allerletzten und todsicheren Krise trägt uns Jesus hindurch, bis in den Himmel. Darum brauchen wir, wie es Theo Lehmann sagte, einen KZ-tauglichen Glauben. *Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben* (Hebräer 2 Vers 1).

Gerhard Henßler, gewählter Vorsitzender im KGR

Kressbronner Kinderbibeltage

Unter dem Motto „Den Schatz auf der Spur“ waren vom 8. – 10. März 2024 vierzig Kinder der 2. - 6. Klassen bei den ökumenischen (katholische und evangelische Kirche und christliche Gemeinde Kressbronn e. V.) Kinderbibeltagen in Kressbronn unterwegs.

Am Freitag lernten die Kinder durch die Archäologin Kiki (gespielt von Luisa Maage - Bibellesebund) und ihre Freundin Agnes (gespielt durch Britta Elser) Mose als Baby kennen und machten sich damit auf die Suche nach dem Schatz. Im Laufe des Samstags wurde Mose immer älter und seine Geschichte vertiefte sich stets. Die Schatzsuche ging weiter und führte unter anderem vorbei am Nil, auf den Berg Horeb, zum Dornbusch und nach Ägypten. Nicht einmal die Bösewichte (gespielt von Johannes und Werner), die den beiden eine Falle stellten, konnten Kiki und Agnes bei der Schatzsuche aufhalten. So gelang es den Beiden gemeinsam mit der Hilfe der Kinder am Sonntag im Gottesdienst den Schatz finden. Begleitet wurden diese Theatereinheiten mit Erzählungen der Bibelgeschichten sowie dem gemeinsamen Lesen in der Bibel und den Gesprächen in den Kleingruppen. Zusammen verbrachten Große und Kleine mit Spiel, Spaß und Gesang, in den Räumlichkeiten und auf dem Außengelände der Evangelischen Kirche, bei strahlendem Sonnenschein ein wundervolles und erfüllendes Wochenende. Den Abschluss

feierten alle Kinder und Betreuer gemeinsam mit ihren Familien und vielen Gemeindemitgliedern in einem ökumenischen Familiengottesdienst in der Evangelischen Kirche mit den Pfarrern Uli Adt und Lorenz Rösch. Der Höhepunkt der Kinderbibeltage war das Finden des Schatzes während des Gottesdienstes. Die Kinder fanden, natürlich in einer großen Schatzkiste, einen besonders wertvollen Schatz, den sie mit nach Hause nehmen durften. Diesen bewahren sie hoffentlich noch lange als Schatz für sich und tragen ihn im Herzen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten, besonders an unsere Referentin Luisa Maage vom Bibellesebund, an das Kernteam unter der Leitung von Lena Iovtchev, das bereits Monate vorher in die Planung und Vorbereitung eingestiegen ist, an alle Kleingruppenleiterinnen und -leiter, an das fleißige Küchenteam sowie allen Kuchen- und Essenspendern und unserem diesjährigen Hausherrn.

Es war schön zu sehen, dass Kinder- und Erwachsenenaugen des Glaubens wegen zum Strahlen gebracht wurden, Gottes Liebe, Kraft und Geist in uns wirken und damit eine positive Beziehung zum christlichen Glauben aufgebaut und vertieft werden konnte.

Im nächsten Jahr freuen wir uns, alle in den Räumlichkeiten der katholischen Kirche willkommen zu heißen.

Bericht: Melina Lang (KIBITA Kernteam)

Jugendalphakurs

Nach gründlicher Vorbereitung feierten wir am 12. Januar unsere Alpha-Startparty im Gemeindehaus. Beim Jugend-Alphakurs handelt es sich um einen Kurs über die Grundlagen und Kernpunkte des christlichen Glaubens. Dies geschieht in einer entspannten Atmosphäre mit gemeinsamen Essen, Spielen und guten Gesprächen. Aufgrund unseres wunderbaren Mitarbeiterteams und

vielen freiwilligen Helfern aus der Gemeinde konnten wir als Gruppe jeden Freitag einen gelungenen Abend mit selbst gekochtem Essen genießen. Danke euch!

Jede Woche gab es ein Thema, wie: „Wer ist Jesus und warum starb er?“. Dabei entstanden viele Fragen und schöne Begegnungen. Wir haben uns sehr über einige neue Gesichter gefreut und dass schon bald neue Freundschaften entstanden sind!
Das große Highlight des Kurses war unser Alpha-Tag am Bodenseehof in Fischbach, welcher seine Türen für unsere Gruppe öffnete. Nach sehr herzlichem Empfang und Brunch starteten wir unser Thema für den Tag: Heiliger Geist. Es gab gute Gespräche, Volleyball-Pausen und eine Lobpreiszeit mit den Bibelschülern des Bodenseehofes. Danach genossen wir noch einen schönen Abschluss mit Kuchen, Kakao und tollem Austausch mit den Bibelschülern.

Nun endete unser Alpha-Erlebnis am 22. März mit unserer Abschlussfeier. Insgesamt waren die 10 Wochen ein voller Erfolg, mit viel Spaß, Wachstum, Interesse, tiefen Gesprächen und Begegnungen und gefüllt mit Lachen und Freude. Die Alpha-Zeit war eine sehr schöne und lehrreiche Zeit, und dies nicht nur für die Teilnehmer.
Danke an Mitarbeiter und Teilnehmer für die offene und ehrliche Atmosphäre, wodurch sich eine unschlagbare Gemeinschaft entwickeln konnte!
Es hat uns sehr viel Spaß mit euch allen gemacht und wir hoffen, wir sehn euch bald wieder in unserer Jugendgruppe “Alive“.
Der nächste Termin für Alive ist Freitag, 12.04.24 von 18:45-21:30.
Wir freuen uns auf euch! :)

Michelle Jahnle

Veränderungen im Kirchengemeinderat

Im vergangenen Jahr gab es Veränderungen in der Zusammensetzung des Kirchengemeinderates:
Annette Dörrie und **Dietrich Kurz** sind nach einigen Jahren aus dem Gremium ausgeschieden.
Wir danken Beiden für ihren großartigen engagierten Einsatz in der Gemeindeleitung. Sie sind mit sehr gutem Beispiel vorangegangen.
Annette Dörrie begleitete einige Jahre das Amt der gewählten Vorsitzenden im KGR. Ihr gilt unser herzlicher Dank, dass sie diese Verantwortung mit viel Herzblut und Hingabe getragen hat.
Der KGR hat **Hartmut Schütze** und **Gerhard Henßler** nachgewählt und Gerhard Henßler zum gewählten Vorsitzenden berufen.
Beiden danken wir auch für ihre Bereitschaft, diese Verantwortung zu übernehmen und wünschen ihnen viel Segen durch Kraft, Weisheit und Ausdauer für dieses Amt.

Wir trauern um unseren früheren, langjährigen Kirchengemeinderat

Arne Girgensohn
(*11. März 1936, + 9. Februar 2024).
Wir sind ihm sehr dankbar, wie er sich mit Verstand und Liebe auch in der Kirchengemeinde stets für Andere eingesetzt hat.
Wir haben etwas davon erlebt, wie er seinen Denkspruch, den er bei seiner Konfirmation im Jahr 1950 erhielt, in seinem Leben umgesetzt hat:

Ein jeder sei gesinnt, wie es der Gemeinschaft mit Jesus Christus entspricht.

Wir wünschen der Familie und der ganzen Gemeinde, dass sie und wir getragen werden von der Dankbarkeit und Zuversicht, die von Gottes Zusage in der Traueranzeige ausgeht:

Ich habe Erbarmen mit dir, und ich höre nie auf, dich zu lieben.
Das verspreche ich, der HERR, dein Erlöser. (Jesaja 54,8)

Das sind verlässliche tragfähige Worte für schwere Zeiten!

Gnade heißt, wir erhalten ein unbezahlbares Geschenk, das wir nicht verdient haben.
Ewig heißt: Mit dem Sterben ist nicht Schluss!
Erlöser heißt: Gott hat alles gegeben, um uns alles, was uns belastet, abzunehmen: Krankheit, Tod, Schuld, Schmerzen, Sünde, Einsamkeit.
Und wenn uns noch was einfällt, dürfen wir es getrost dazusetzen.
Gott ist treu. Er hält Wort. Sein Wort gilt.

Ich habe Erbarmen mit dir, und ich höre nie auf, dich zu lieben.
Das verspreche ich, der HERR, dein Erlöser. (Jesaja 54,8)

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag. Amen.

Pfarrplan 2030

Beim „PfarrPlan“ geht es darum, die Zahl der Gemeindepfarrstellen an die in der Personalstrukturplanung für den Pfarrdienst erwartete Entwicklung (Zahl der Gemeindeglieder, Personen und Dienstumfänge im Pfarrdienst, Kirchensteuereinnahmen) anzupassen.
Noch ist die Umsetzung des Pfarrplans 2024 nicht überall abgeschlossen, doch liegen schon die Entscheidungen für den Pfarrplan 2030 vor.
Seit rund zwei Jahren beschäftigen sich die Gremien und Ausschüsse in den Gemeinden und im Kirchenbezirk mit dem Thema, ringen um tragfähige Lösungen für Alle, für den Bezirk, Gemeinden und Pfarrer.
Am 8. März wurde in der Ravensburger Bezirkssynode der Beschluss für den Pfarrplan 2030 gefasst.
Sehr traurig ist, dass die Pfarrstelle in Kressbronn bis spätestens (!) 2030 auf 50% reduziert wird. Damit verliert Kressbronn auch den Sitz des Pfarramtes.
Nun heißt es, zeitnah in den kommenden Jahren bzw. Monaten gute Regelungen für die Zusammenarbeit mit Langenargen-Eriskirch, Meckenbeuren und Tettnang, dem so genannten Kooperationsraum Bodensee-Ost, zu finden. Solange eine Gemeinde selbständig bleibt, kann sie ihre Rechte auf eigene Gottesdienste, Seelsorge und die notwendigen Betreuungen geltend machen.

Die Frage ist also, was wir zur Erhaltung der Eigenständigkeit der Evangelischen Kirchengemeinde Kressbronn tun können.
Beten und vertrauen wir auf Gottes Beistand und Führung, auf seine leitende Weisheit und seine Kraft.
Sobald wir mehr sagen können, laden wir Sie gern zu einer Gemeindeversammlung ein.

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Leider macht das Thema „Sexualisierte Gewalt“ auch vor der Evangelischen Kirche wie auch vor vielen Vereinen und Institutionen nicht Halt. Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl schreibt an die Gemeinden der Württembergischen Landeskirche:

„Am Donnerstag (25.1.24) wurde in Hannover die unabhängige ForuM-Studie zur sexualisierten Gewalt in der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) öffentlich vorgestellt (ForuM bedeutet Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland). Viele Medien haben darüber berichtet. Die Kritik an der Evangelischen Kirche ist groß und berechtigt. Dass wir gegenüber den Betroffenen so versagt haben, schmerzt und erschüttert mich. … „Wir möchten von unserer Kirche gesehen und gehört werden und als Teil dieser Kirche verstanden sein“, so die Betroffenen im Gespräch mit mir.
Ich bitte: Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass bei sexualisierter Gewalt nicht weggesehen wird oder Meldungen überhört werden. Und ebenso, dass Betroffene nicht ausgegrenzt werden.
Zwei Felder gehen wir jetzt an: 1. Das bereits beschlossene Gewaltschutzgesetz wird mit der Beteiligung Betroffener und unter Berücksichtigung der Studie auf allen Ebenen konsequent umgesetzt. 2. Die theologischen Fragestellungen, die der Aufarbeitung und der Prävention im Wege standen und stehen, werden weiterbearbeitet.
Es grüßt Sie und wünscht Gottes Segen
Ihr Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl“

Nun müssen und werden wir in unserer Kirchengemeinde ein für uns passendes Schutzkonzept entwickeln. Wenn Sie daran mitwirken möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

KGR-Wochenende/Israel

Der KGR hat sich an seinem Wochenende im Januar unter Begleitung des theologischen Referenten von „Christen an der Seite Israels“, Dr. Tobias Krämer, mit der Frage beschäftigt: „Was hat unser Verhältnis zu Israel mit unserem persönlichen Glauben bzw. mit unserer Gemeindearbeit vor Ort zu tun?“

Die Wurzel trägt dich (Röm 11,18). Mit diesen Worten erinnert Paulus die Christen in Rom an im wahrsten Sinne des Wortes Grundsätzliches und Fundamentales: Die Erwählung Israels ist die lebendige Basis, auf der Glauben an Jesus, den Christus, den Messias, wachsen kann. Auch wir leben heute von der Treue Gottes, der sein Wort hält. J*eder hat eine bestimmte Zeit zu leben; aber Israels Tage sind nicht zu zählen.* (Sirach 37,25)

Gott hat seine Erwählung Israels nicht zurückgenommen. Sie gilt also weiterhin. Deshalb ist unser Platz als Christen – mit einer hilfreichen Differenzierung – nicht *auf*, sondern *an* der Seite Israels: Wir heißen nicht alles für gut, was das politische Israel heute tut, aber wir treten für das Volk Israel ein, auch im Gebet.

Veranstaltungen

Samstag, 15. Juni 2024 - 19 Uhr in der evang. Kirche

Ein Abend mit Anatoli Uschomirski (edi)

Anatoli Uschomirski arbeitet als Theologischer Referent beim EDI und Koordinator für die Arbeit unter Messianischen Juden in Deutschland. Er setzt sich für Versöhnung zwischen Deutschen und Juden ein und möchte den Trialog zwischen Christen, rabbinischen und messianischen Juden fördern. Christliche Zuhörer möchte er an die jüdischen Wurzeln des christlichen Glaubens erinnern und lädt ein, die Bibel mit jüdischen Augen zu lesen.

Saitenklang – Eine Stunde zum Auftanken

Montag, 29. April 2024	20:00h evang. Kirche
Montag, 24. Juni 2024	20:00h kath. Kirche
Montag, 29. Juli 2024	20:00h evang. Kirche
Montag, 30. Sept. 2024	20:00h kath. Kirche

Aus der Gemeinde für die Gemeinde
donnerstags, 20 – 21h, evang. Gemeindehaus

Do, 25.04.24 – Thema: Gideon - Du bist ein starker Held!
Referentin: Maria Schöberl

Do, 02.05.24 – Thema: Hagar Referent: Frank Jakobi

Quiz rund um Pfingsten

Wer schrieb die Pfingstgeschichte auf und wo findet man sie in der Bibel?
A Die Evangelisten, sie steht in allen vier Evangelien.
B Lukas, in der Apostelgeschichte.
C Petrus, in seinen Briefen .

Was passierte überhaupt beim ersten Pfingstfest?
A Jeder aus der versammelten christlichen Gemeinde erhielt den heiligen Geist. Das sah so aus, als würden Flammen auf jeden verteilt und jeder konnte in einer für ihn neuen Sprache sprechen, sodass alle Festgäste in Jerusalem in ihrer Sprache die gute Nachricht von Jesus hören konnten.
B Die Jünger bekamen den heiligen Geist und hießen von nun an Bischöfe. Sie konnten plötzlich Latein und erzählten den Römern die gute Nachricht von Jesus.
C Die Jünger erhielten den heiligen Geist und jeden, den sie berührten, wurde wie mit einer Flamme entzündet und der Heilige Geist erfüllte ihn.

Wer hielt die erste Pfingstpredigt und was war ihre Folge?
A Lukas. Die Anzahl der Christen verdoppelte sich.
B Petrus. Ungefähr 3000 Menschen wurden Christen.
C Paulus. Er gründete die erste christliche Gemeinde in Jerusalem.

Was ist eigentlich der Heilige Geist und gibt es ihn wirklich?
A Es ist die Kraft, durch die Gott in der Welt wirkt. Gott schenkt ihn jedem, der ihn darum bittet.
B Wenn man die Kerzen in der Kirche anzündet, dann ist er in der Kirche.
C Nur der Pfarrer bekommt ihn, damit er predigen kann.

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst! Parallel zum Gottesdienst findet er jeden Sonntag für Kinder ab 5 Jahren statt.
- Ausnahme sind die Schulferien - Komm doch vorbei! 😊
Ein tolles Team freut sich auf DICH!

Kasualien - Todesfälle

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:
am 08.02.2024
am 09.02.2024
am 16.02.2024
am 18.03.2024

Die Namen der Verstorbenen sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe zu lesen.

Jesus Christus spricht: *Ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt!*

Gottesdienstübersicht			
Sonntag, 14.04.24	10:00	Gottesdienst	Präd. M. Schöberl
Sonntag, 21.04.24	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Adt
Sonntag, 28.04.24	10:00	Katechismus Gottesdienst mit Abendmahl und Musikteam	Pfarrer Adt
Sonntag, 05.03.24	10:00	Konfirmation mit Musikteam	Pfarrer Adt
Donnerstag, 09.05.24	10:15	Himmelfahrt Distrikt-Gottesdienst in Eriskirch	
Sonntag, 12.05.24	10:00	Gottesdienst anschließend Orgelmatinee mit Organist Dieter Glinkowsky	Pfarrer i.R. Henßler
Sonntag, 19.05.24	10:00	Gottesdienst zum Pfingstfest	Pfarrer Adt
Montag, 20.05.24	10:00	Gottesdienst zu Pfingstmontag	Kanzeltausch
Sonntag, 26.05.24	10:00	Gottesdienst	
Sonntag, 02.06.24	10:00	Gottesdienst	
Sonntag, 09.06.24	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl u. MT	Pfarrer Adt
Sonntag, 16.06.24	10:00	Gottesdienst	Uschomirski (edi)
Sonntag, 23.06.24	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Adt
Sonntag, 30.06.24	10:00	Gottesdienst mit Musikteam	Pfarrer i.R. Henßler
Samstag, 06.07.24	11:00	Taufgottesdienst am See	Pfarrer Adt
Sonntag, 07.07.24	10:00	Gottesdienst	Präd. M. Schöberl
Sonntag, 14.07.24	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer i.R. Henßler
Sonntag, 21.07.24	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Adt
Sonntag, 28.07.24	10:00	Gottesdienst	

Vorbehaltlich Änderungen!

Aktuelle Hinweise zu unseren Veranstaltungen und Gottesdienste, ggf. Änderungen finden Sie auf unserer Homepage; ebenso der Zugang zu den Streaming und aufgezeichneten Gottesdiensten: *www.gemeinde.kressbronn.elk-wue.de*

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Kressbronn

V.i.S.d.P. Pfr. U. Adt
Ottenbergweg 20 · 88079 Kressbronn · Tel. 07543/6594 · Fax 7246
E-Mail: Pfarramt.Kressbronn@elkw.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag und Donnerstag 14 - 17 Uhr

Volksbank Tettnang · IBAN: DE69 6519 1500 0200 4510 06 · BIC: GENODES1TET

Foto Titelseite: pixaby; S.2-12 privat

LÖSUNG vom Pfingstquiz: BABA